1922
Lane Medical Library

Medizinische Fakultät der Universität Erlangen.

Einfluß akuter Lungenerkrankungen auf die Tuberkulose der Lunge.*)

(Ein Beitrag zur Frage der Bedeutung von Influenza und Kampfgasschädigung bezüglich tuberkulöser Erkrankungen der Lunge.)

Von

Kurt Beulich

aus Dresden.

Der Krieg und seine Folgen sowie der gegenwärtige harte Kampf ums Dasein verbunden mit finanzieller Notlage haben die Bedingungen für die Bekämpfung der Tuberkulose als Volksseuche verschlechtert. Verkürzte Rekonvaleszenz nach akuten Lungenerkrankungen insbesondere nach Lungenerkrankungen bei akuten Infektionskrankheiten (Influenza) bilden einen Gefahrfaktor bezügl. Infektion mit Tuberkulose, bezügl. Verschlimmerung einer floriden Tuberkulose und bezügl. Aufflackerns einer latenten Tuberkulose. Ob es sich um eine Neuinfektion mit Tuberkulose oder um ein Aufflackern latenter Tuberkulose handelt läßt sich klinisch selten mit Sicherheit feststellen, da eine latente Tuberkulose bestehen kann, ohne daß der Träger davon eine Ahnung hat. Es lassen sich zwei Haupteinflußrichtungen einer akuten Lungenerkrankung auf eine bestehende latente oder floride Tuberkulose feststellen, eine mechanische und eine immunbiologische, meistens werden beide zusammenwirken.

Bekannt ist schon längere Zeit der Einfluß von Masern, Keuchhusten und Scharlach auf die Kindertuberkulose, seit jüngerer Zeit sind die Beziehungen der Influenza zur Lungentuberkulose in den Vordergrund getreten. Was läßt sich über diese Beziehungen an Hand der Literatur von 1890 bis 1922 und eines Sektionsmaterials von 184 Influenzaverstorbenen feststellen?

1. Besonders wichtig sind die Mischinfektionen der Influenza.
2. Über die Gefahr einer Erst- bezw. Neuinfektion mit Tuberkulose während oder im Anschluß an eine durch Mischinfektionen komplizierte Influenza ist nichts Sicheres bekannt, die Möglichkeit kann zugegeben werden.

---

*) Auszug aus der Inaugural-Dissertation 1922.

3a. Die floride Tuberkulose bietet einen sehr fraglichen und bedingten Schutz gegen eine Influenzainfektion, doch disponieren Lungenkranke auch nicht in höherem Maße zur Influenza als Lungengesunde.

3b. Die Influenza spielt bei der floriden Lungentuberkulose die Rolle einer zum Teil ernsten Komplikation, doch ist ihr mehr oder weniger ungünstiger Einfluß auf die floride Lungentuberkulose abhängig vom Charakter der Einzelepidemie, von der Art und der Ausdehnung der Tuberkulose und von der rechtzeitigen Behandlung. (Leichte, chronische indurierende Tuberkulose wurde am wenigsten beeinflußt.)

4. Die Gefahr des Aufflackerns einer latenten Lungertuberkulose nach einer Influenza besteht sicher.

Unter den 184 obduzierten Influenzaleichen finden sich 96 mit tuberkulösen Lungenveränderungen, darunter 9 mit frischer Tuberkulose, fast ausschließlich frischer Knötchenaussaat neben alter Tuberkulose. Es besteht die Möglichkeit, daß diese frischen tuberkulösen Veränderungen ausgehend von den alten Herden durch die Influenza provoziert wurden, doch müssen bei der Beurteilung von Sektionsbefunden in dieser Hinsicht bestimmte zeitliche Einschränkungen entsprechend der Entwicklungsdauer frischer tuberkulöser Neubildungen gemacht werden, da eine frische Tuberkelbildung erst zwischen dem 6. bis 9. Tage sichtbar wird. Der lymphogene Ausbreitungsweg zeigte sich in den meisten Fällen bevorzugt, eine bronchogene Aussaat wurde nicht beobachtet, doch kann weder die lymphogene, noch die hämatogene, noch die bronchogene Aussaat als speziell pathognostisch für tuberkulöse Aussaat nach Influenza angesprochen werden. Die latenten tuberkulösen Herde können einmal wie mechanisch durch eitrige Einschmelzung ihrer Hülle infolge Influenzapneumonie oder durch Abfluß einer während der Pneumonie bestehenden Lymphstauung in Freiheit gesetzt werden, zum Anderen immunbiologisch durch eine von dem bei der Influenza bestehenden Abwehrkräftemangel bedingte unspezifische Herdreaktion.

Die Kampfgasgeschädigten verhalten sich nach Eintritt von Mischinfektionen bezügl. eines Einflusses auf eine bestehende latente oder floride Lungentuberkulose genau so wie die Influenzakranken, doch überragt primär das mechanische Moment bezügl. Befreiung oder Ausbreitung eines bestehenden tuberkulösen Lungenherdes.

Junge & Sohn, Universitätsbuchdruckerei, Erlangen.